

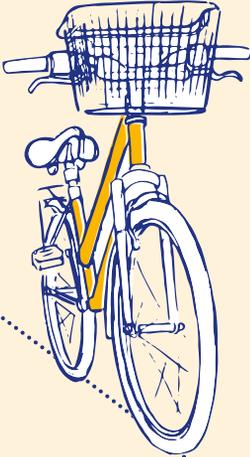
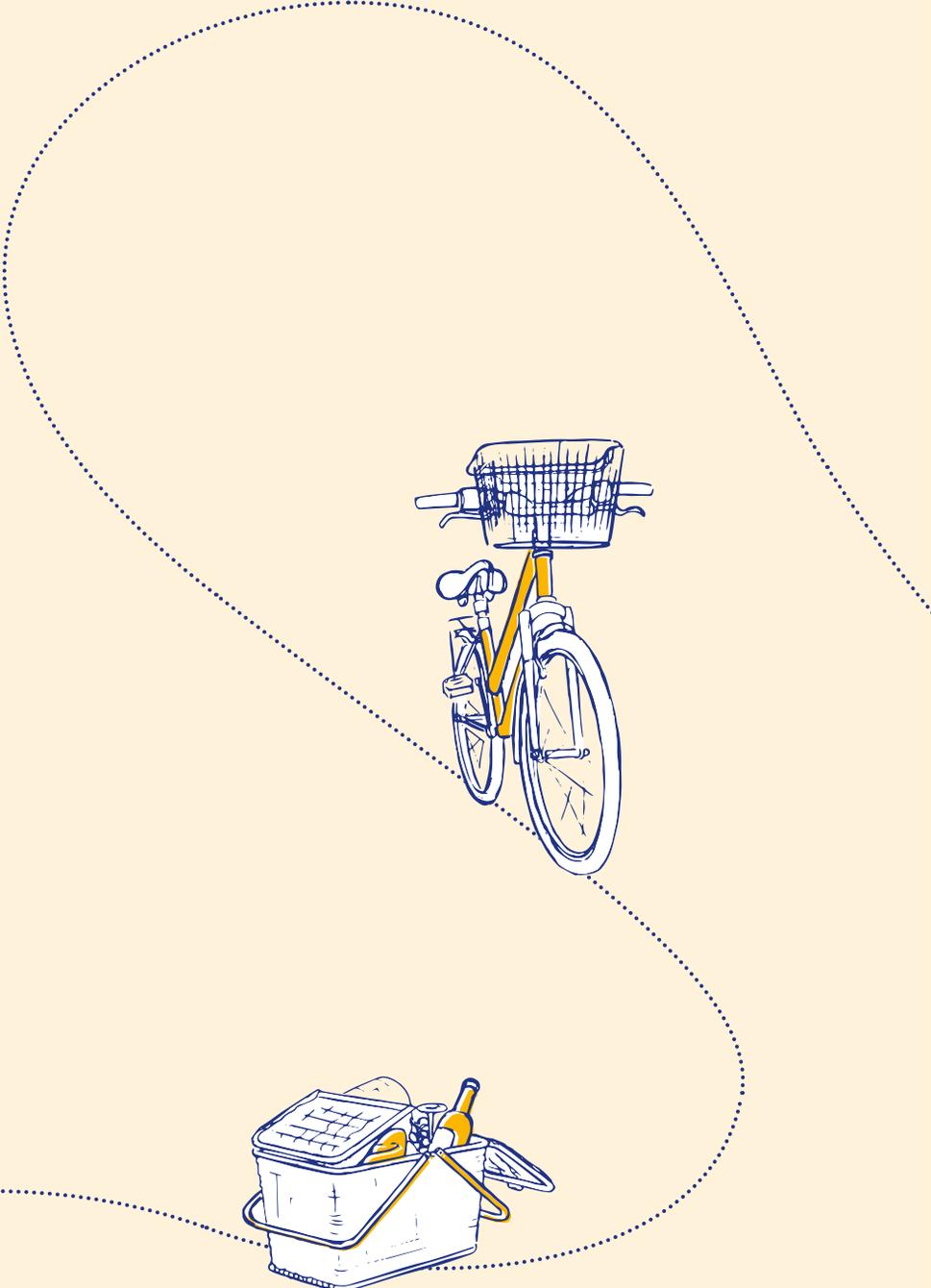
**DUMONT**

# RADELZEIT IN & UM LEIPZIG

Herrlich entspannte Touren  
zum Runterschalten & Genießen



Kristin Kasten



**DUMONT**

# RADELZEIT IN & UM LEIPZIG

Herrlich entspannte Touren  
zum Runterschalten & Genießen



**Kristin Kasten**



# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

## KRISTIN KASTEN

ÜBER  
MICH  
↓

... als Küstenkind bin ich steife Brisen gewöhnt. Starker Wind weht im fahrradfreundlichen Leipzig aber zum Glück nur selten. Und so brause ich gerne auf dem Sattel sitzend durch die Messestadt. Dass ich jetzt endlich auch das Umland mit dem Fahrrad erkundet habe, war ein echter Glücksfall. Unglaublich, wie schön meine Wahlheimat ist! Wenn ich nicht gerade Reisebücher schreibe, arbeite ich als Journalistin für Tageszeitungen und Magazine – oder entdecke mit meiner Familie die Welt.

### Meine persönliche Radelweisheit:

» Beim Radeln nicht reden – Fliegenalarm!

wie schön, dass Sie da sind! Dieses Buch soll Ihnen beim Planen Ihrer individuellen Radtour helfen. Die Strecken führen zu den Schlössern an der Mulde, an feine Sandstrände, durch die Tagebaulandschaften rund um Leipzig bis hin zu den Terrassenweinbergen in Freyburg. Lassen Sie sich von der Länge der Touren nicht abschrecken: Sie schaffen das! Dafür sorgen die vielen Stopps an der Strecke. An einsamen Badestellen, in Strandbars mit Südseefeeling, auf hohen Aussichtstürmen und weiten Wiesen können Sie die Seele baumeln lassen und Kraft tanken. Und am Wegrand werden Sie noch viel mehr schöne Orte entdecken – versprochen! Sie haben nur nicht alle in dieses Buch gepasst.

*Eine herrlich entspannte Radelzeit wünscht*

*Kristin Kasten*

# INHALT



## UND SONST SO?

- » Unterwegs auf den schönsten Strecken ... Seite 6
- » Alle Touren im Überblick Seite 8
- » ... und auch Pause machen nicht vergessen Seite 10
- » Immer wissen, wo's langgeht (GPX-Download) Seite 218
- » Yoga für davor und danach Seite 222
- » Die perfekte Tour Seite 224

- #1** **Der Ruf der Wildnis** (29,5 km / 2 Std.) Seite 14  
*Rund um den Tagebausee Große Goitzsche*
- #2** **Stadt, Land, Fluss** (28,4 km / 2 Std. 15) Seite 24  
*Von Halle an der Saale in die Brachwitzer Alpen – und zurück*
- #3** **(Fast) immer am Wasser entlang** (47,1 km / 3 Std. 30) Seite 34  
*Von Halle nach Leipzig*
- #4** **Auf grünen Wegen** (28,4 km / 2 Std.) Seite 44  
*Von Delitzsch rund um Grabschützer und Werbeliner See*
- #5** **Die Ufer der Mulde** (35,7 km / 2 Std. 30) Seite 54  
*Von Eilenburg bis Gruna und zurück*
- #6** **Der See ruft** (43,9 km / 2 Std. 30) Seite 64  
*Von Merseburg an den Geiseltalsee*
- #7** **Dem Paradies so nah** (37,5 km / 2 Std. 30) Seite 74  
*Durch die Leipziger City und den Auwald*
- #8** **Im Osten viel Neues** (30,4 km / 2 Std.) Seite 84  
*Zwischen dem Leipziger Hauptbahnhof und Machern*
- #9** **Ostwärts mit Rückenwind** (31,5 km / 2 Std.) Seite 94  
*Am Völkerschlachtdenkmal vorbei bis an den Moritzsee*
- #10** **Glücksorte in Leipzig** (27,3 km / 2 Std.) Seite 104  
*Vom Hauptbahnhof bis zum Kulkwitzer See*

- #11** **Raus durch die Stadt** (28,9 km / 2 Std.) Seite 114  
*Von der Alten Messe an den Schladitzer See*
- #12** **Neuseenlandschaften** (39,4 km / 3 Std.) Seite 124  
*Rund um den Markkleeberger und Störmthaler See*
- #13** **Ein Hauch von Toskana** (39,5 km / 3 Std.) Seite 134  
*Auf und nieder im Weinanbaugebiet Saale-Unstrut*
- #14** **Auf alter Trasse** (37 km / 2 Std. 30) Seite 144  
*Von Weißenfels an den Kulkwitzer See*
- #15** **An einsamen Ufern** (32,9 km / 2 Std. 15) Seite 154  
*Im alten Tagebaugebiet rund um den Zwenkauer See*
- #16** **Schlösser, Klöster, Rittergüter** (36 km / 2 Std. 30) Seite 164  
*Zwischen Großbothen, Grimma und Wurzen*
- #17** **Strände wie Sand am Meer** (35,2 km / 2 Std. 30) Seite 174  
*Entlang des Hainer-See-Radwegs*
- #18** **Rund um die Wolkenfabrik** (48 km / 3 Std. 30) Seite 184  
*Von Profen über Rötha bis nach Connewitz*
- #19** **Der Duft von Zucker** (35,9 km / 3 Std.) Seite 194  
*Von Zeitz nach Droyßig und den Zuckerbahnradweg zurück*
- #20** **Felder bis zum Horizont** (43,5 km / 4 Std.) Seite 204  
*Von Kötzschau nach Bad Dürrenberg und Lützen*

# UNTERWEGS AUF DEN SCHÖNSTEN STRECKEN ...



**IDYLLE PUR**

» An den Ufern von Unstrut und Saale ist die Welt noch in Ordnung, dazu schattenspendende Uferbäume und Straußwirtschaften. **Tour 13, zwischen Freyburg und Schloss Goseck, S. 134**



**UFERTRÄUME**

» Im Nordwesten des Zwenkauer Sees führen viele kleine Pfade ans Seeufer – und zu einsamen Kiesstränden. **Tour 15, zwischen Zitzschener Bucht und Bistumshöhe, S. 154**



**EISERNE GIGANTEN**

» Schaufelradbagger und Bandabsetzer des Bergbau-Technik-Parks erheben sich wie Aliens aus dem Erdreich – erschreckend schön. **Tour 12, zwischen Markkleeberger und Störmthaler See, S. 124**



**WEINPANORAMA**

» Von der Haynsburg ins Tal hinab blicken Radeltourist:innen auf Weinberge, durch die sich die Weiße Elster schlängelt. **Tour 19, zwischen Haynsburg und Wetterzeube, S. 194**



**UMGEBEN VON NATUR**

» Nördlich von Eilenburg ist die Muldenaue mit ihren sattgrünen Wiesen am Fluss einfach bezaubernd. **Tour 5, zwischen Mörtitz und Gruna, S. 54**



**DIE ELSTER KAUF**

» Auf dem teils menschenleeren Damm an der Weißen Elster radelt es sich besonders schön. Treue Wegbegleiter: Greifvögel und Flugzeuge am Himmel. **Tour 3, zwischen Dieskau und Horburg, S. 34**

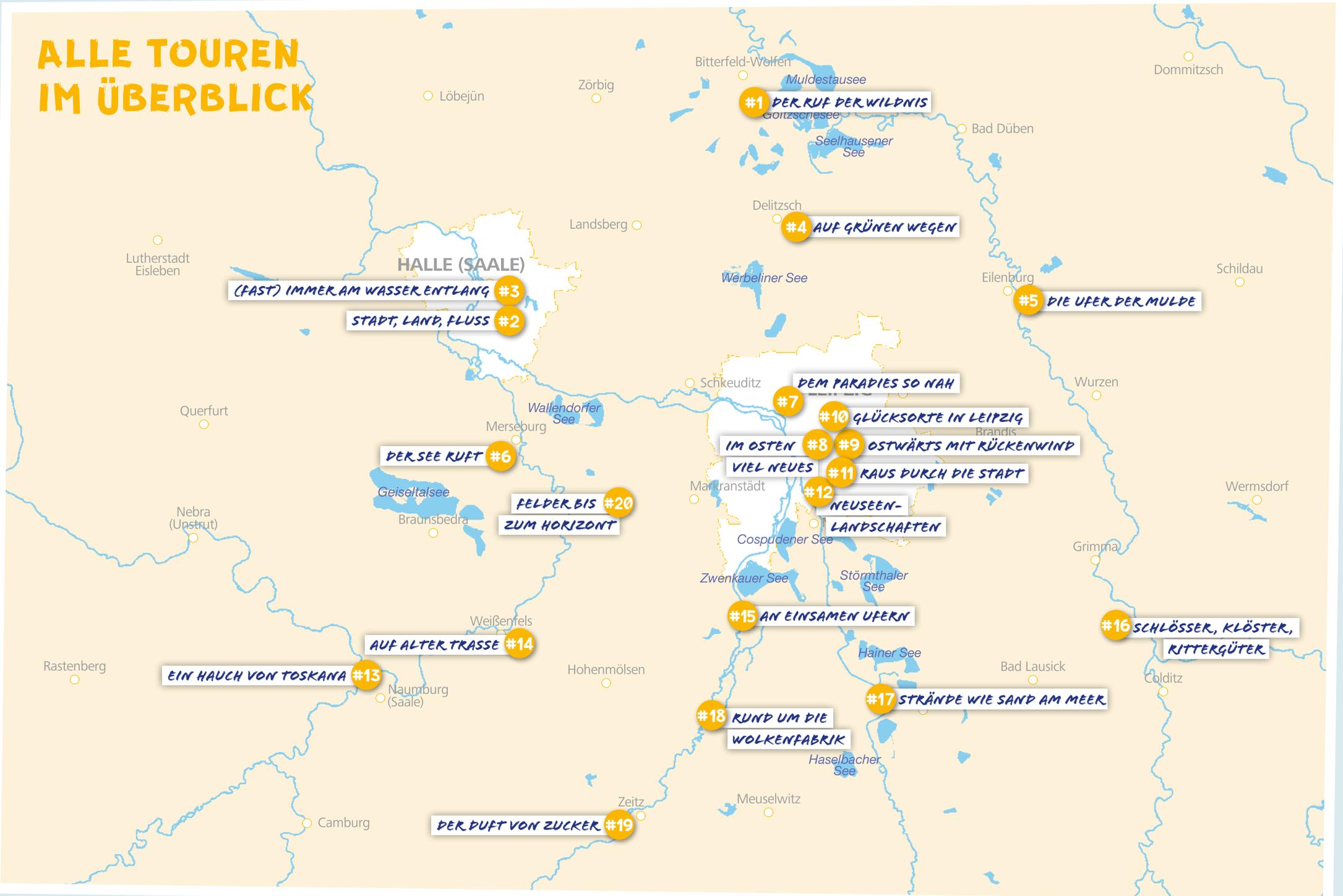


**WEITBLICK**

» Rund um Kötzschau reichen Wiesen und Felder bis zum Horizont. Wer weite Blicke liebt und sich an Schotterpisten nicht stört, ist hier genau richtig. **Tour 20, zwischen Schladebach und Zöschen, S. 204**



# ALLE TOUREN IM ÜBERBLICK



# ... UND AUCH PAUSE MACHEN NICHT VERGESSEN



## PADDELN, TRETEN, TREIBEN LASSEN

» Im »Ab ans Ufer« am Kulkwitzer See können Sie herrlich entspannen oder eine Runde auf dem See drehen. **Tour 14, Stopp 6, S. 151**



## VERLIEBT IN EINE SEEBRÜCKE

» Das 190 Meter lange Bauwerk im Hafen Braunsbedra schenkt seinen Gästen den schönsten Pausenplatz im Geiseltal. **Tour 6, Stopp 5, S. 70**



## GERADEZU MAGISCH

» Der Westbruch bei Brandis: Schroffe Felswände rahmen das Bild, im türkisblauen Wasser tummeln sich zahlreiche Fische. **Tour 8, Stopp 5, S. 90**



## HOCH HINAUS

» Schwindelfreien ermöglicht der 33 Meter hohe Aussichtsturm auf der Hochhalde Trages Fernsicht bis weit ins Erzgebirge. **Tour 17, Stopp 2, S. 179**



## MALERISCHER AUSBLICK

» Neben dem hübschen Gartenpavillon im Schlosshof Döben steht eine Bank auf einem kleinen Plateau hoch über der Muldenaue. **Tour 16, Stopp 4, S. 169**



## BORA BORA LÄSST GRÜSSEN

» Der Kontrast aus azurblauem Wasser und flirrend weißem Strand erinnert an die Südsee – dazu hausgemachtes Eis: Reisetraum am Biedermeierstrand. **Tour 11, Stopp 3, S. 118**

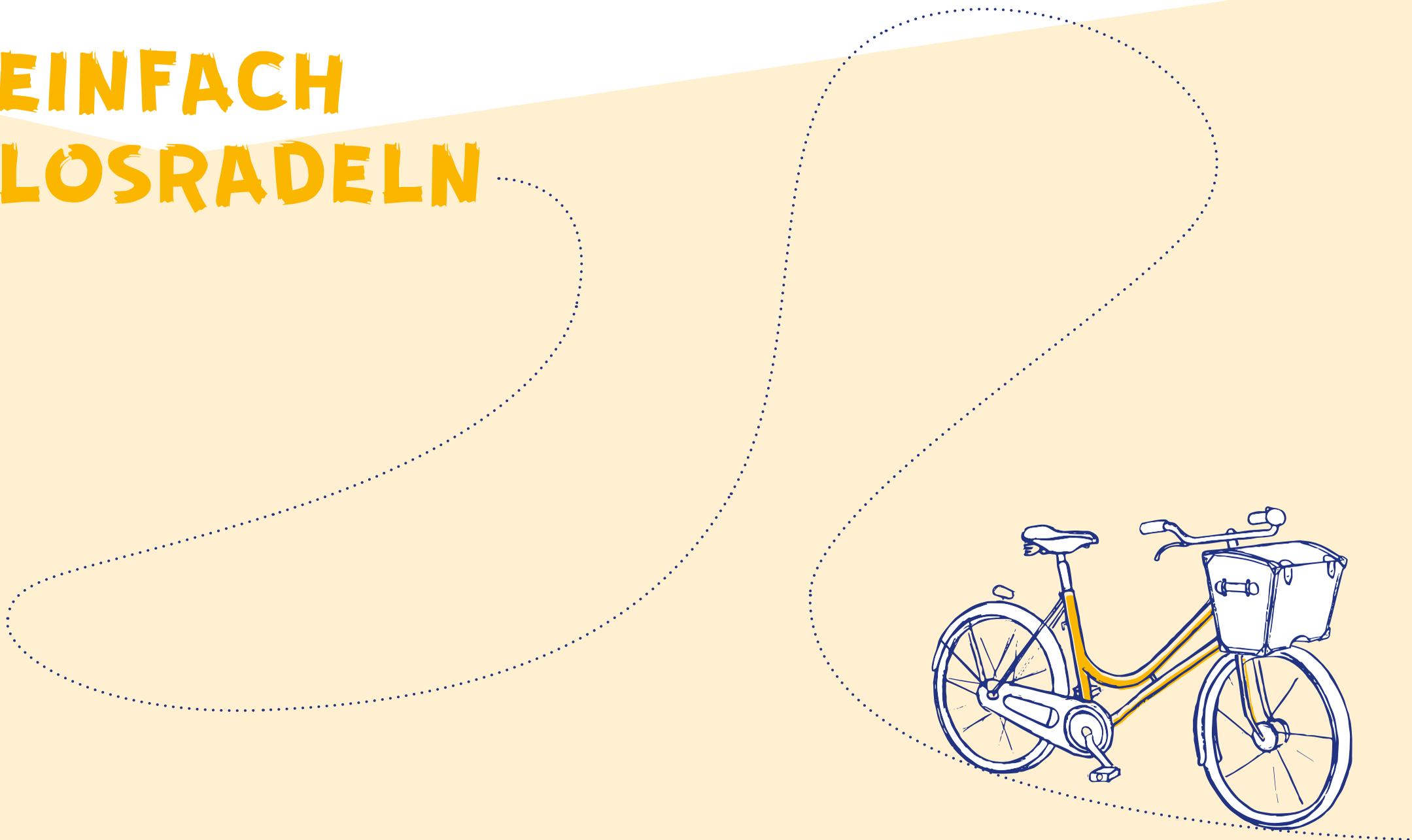


## IM TORTEN-PARADIES

» Bei den Froschkönigen in Profen gibt es ausgefallene Marmeladensorten und himmlische Torten aus der hauseigenen Konditorei. **Tour 18, Stopp 1, S. 188**



# EINFACH LÖSRADELN



# DER RUF DER WILDNIS

Rund um den Tagebausee  
Große Goitzsche

Anders als in anderen ehemaligen Tagebaugebieten darf sich die Natur im Süden des Goitzschesees frei von menschlichen Eingriffen entfalten. Im Norden dagegen ziehen Strände und Seepromenaden jede Menge Flaneure und Sonnenbadende an.

## DIE RADELPAUSEN

»START  
Bahnhof Bitterfeld

**1** KM 1,1  
Marktplatz Bitterfeld  
Heimatluft schnuppern

**2** KM 7,2  
Goitzsche Wildnis  
Der Natur lauschen

**3** KM 19,1  
Roter Turm  
Hier kocht der Ritter

**4** KM 21,7  
Buchdorf Mühlbeck  
Dem Geruch der  
Geschichten folgen

**5** KM 23,8  
Pegelturm  
Es wackelt im See

**6** KM 24,5  
Seensucht-Resort  
Ein Südsee-  
Traum

**KM 29,5 » ZIEL**  
Bahnhof Bitterfeld



# QUERWALDEIN IN DIE SÜDSEE



Die einstige Mondlandschaft des Tagebaus Goitzsche ist heute ein Naherholungsgebiet. Wo sieben Riesenkrater klafften, flanieren heute Menschen am Seeufer entlang. Im Süden des Großen Goitzschesees schaffen sich Pflanzen und Tiere ihr ganz eigenes Paradies. Während es im Wald knackt und surrt, ist auf den Uferwegen das Schnattern und Pfeifen der Wasservögel zu hören.

Zu Beginn der Tour führt der Weg über den **Bitterfelder Marktplatz**, an dessen Rand neben dem Rathaus und der Kirche auch das Heimatmuseum liegt. Hier erfährt man alles

**DER SCHÖNSTE MOMENT: AN DER SÜDSPITZE DES SEES DEN SCHWANEN-FAMILIEN BEIM BADEN ZUSEHEN**

über die wechselvolle Geschichte Bitterfelds und über den Bernstein, größter Schatz der Region. Nur zwei Straßen weiter öffnet das »Tor zur Goitzsche«, wie die zwei roten Backsteingebäude des Stadt-

hafens genannt werden, den Blick auf den See. Auf dem Goitzsche-Rundweg weichen nach und nach die Autogetöse dem Gezwitscher der Vögel. Libellen tanzen in der Luft. Es geht am Badestrand, der blauen Bank (als Erinnerung an die freiwilligen Helfer bei der Flutkatastrophe 2002) und dem Restaurant TreibGut vorbei bis zu den Ausläufern der **Goitzsche-Wildnis**. Nur die Leute, die sich Zeit lassen und am Wegrand halten, entdecken vielleicht den ein oder anderen tierischen Bewohner dieses Ortes.

Wer von der Südspitze in Richtung Norden radelt, merkt es gleich: Die Umgebung wird urbaner. Neubaugebiete, Ferienhaussiedlungen, eine Wakeboard-Anlage – und ein **Roter Turm**, der auf einem Hügel thront und schönste Aussicht verspricht. Wer sich für antiquarische Bücher begeistern kann, sollte den Seerundweg kurz für einen Abstecher ins **Buchdorf Mühlbeck** verlassen. Hier stehen die Bücher nicht nur in den vollgestopften Regalen der Antiquariate, sondern auch an der frischen Luft.

Zurück auf dem Rundweg kommen schnell Urlaubsgefühle auf: Ein feiner Sandstrand, Sonnenschirme, ein Eiscafé. Am **Pegelturm** ist einiges los. Wer schwindelfrei ist, sollte die Pontonbrücke überqueren und auf den im Wasser schwimmenden Turm hinaufsteigen. Von dort aus ist auch das **Seensucht-Resort** gut sichtbar. Die Liegestühle rufen schon. Also nichts wie hin!



Die Uferlinie des Großen Goitzschesees ist 27 Kilometer lang. Am Südufer sind die Rastplätze oft menschenleer.



Ein Paradies für Freizeitsport! Surfen, Tauchen, Skaten, Segeln – das Angebot ist groß.



Vom Tagebau zum Badesee: Drei Strandbäder versprechen Spaß für die ganze Familie.

# RADELN & GENIEßEN

## START

Bahnhof Bitterfeld

Die Bahnhofsstraße rechts runterfahren. In die nächste Straße links einbiegen (Walter-Rathenau-Straße) und bis zum Markt radeln.

KM 1,1

Marktplatz Bitterfeld

## 1 Heimatluft schnuppern

Das ehemalige Rathaus aus rotem Backstein und die neugotische Stadtkirche stehen am historischen Markt von Bitterfeld. Dazwischen das Kreismuseum Bitterfeld (samstags und montags geschlossen), das in einem 1839 als Mädchenschule errichteten Gebäude verschiedene Ausstellungen zeigt – natürlich auch zur Industriegeschichte und dem Bitterfelder Bernstein ([www.kreismuseum-bitterfeld.de](http://www.kreismuseum-bitterfeld.de)). Dass im ehemaligen Braunkohletagebau Goitzsche 425 Tonnen Bernstein bergmännisch gewonnen wurden, ist sicher vielen neu. Auch heute wird das fossile Harz noch in der Goitzsche gefördert und verarbeitet. Also, auf zur Schatzsuche im Bernsteinsee!

Auf der Mühlstraße bis zum Stadthafen radeln. Rechts auf den Goitzsche-Rundweg abbiegen, am Strand vorbei auf dem Radweg weiterradeln.



Das Bitterfelder Rathaus erinnert ans Rote Rathaus in Berlin – in Miniaturformat.



Zu Gast an der Bitterfelder Riviera: Feiner Sandstrand und laue Lüftchen.



Der Rote Turm verspricht Panoramablicke bis nach Leipzig und Halle.

KM 7,2

Goitzsche-Wildnis

## 2 Der Natur lauschen

Es knackt im Unterholz. Stille. Dann wieder ein Knacken. Welches Tier sich seinen Weg durch das Gebüsch am Radweg bahnt, lässt sich leider nicht ausmachen. Aber die Wildnis ist nah und lässt Picknickpausen auf den am Weg liegenden Baumstamm-Bänken zu kleinen Abenteuern werden. Gut zwanzig Jahre, nachdem erste Teile der vom Kohleabbau zerstörten Landschaft rund um die ehemaligen Tagebauflächen vom Bund für Umwelt und Naturschutz erworben und sich selbst überlassen wurden, findet sich hier heute eine artenreiche Wildnis. Der Radweg führt am Rand der Wildnis vorbei. Infotafeln bieten Informationen zu den Besonderheiten der hiesigen Tier- und Pflanzenwelt. Und die kehrt immer zahlreicher zurück.

Dem beschilderten Rundweg weiter folgen.

HOCH HINAUS



KM 19,1

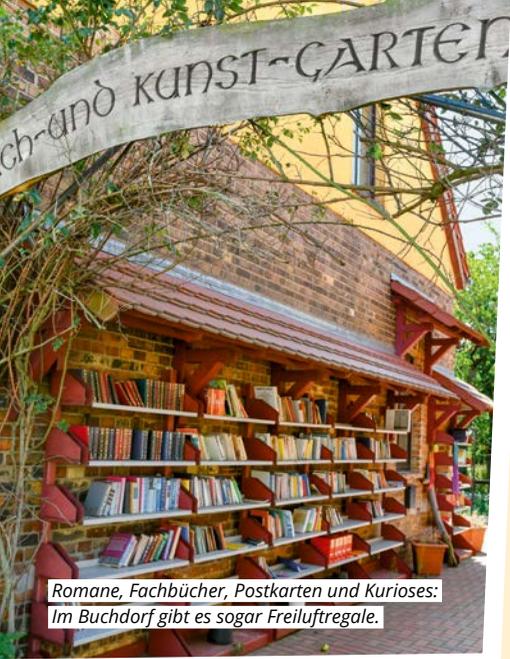
Roter Turm

## 3 Hier kocht der Ritter

Vom Radweg aus führt ein schmaler Fußpfad den Hügel hinauf. Vor Schloss Pouch, das seit vielen Jahren im Dornröschenschlaf ruht, steht der Rote Turm (Mai bis September, samstags und sonntags ab 14 Uhr geöffnet). 105 Stufen müssen bis zur Aussichtsplattform erklommen werden. Bei klarem Wetter reicht der Blick von dem 30 Meter hohen Turm bis zum Völkerschlachtdenkmal in Leipzig und dem Petersberg in Halle ([www.pouch-roterturm.de](http://www.pouch-roterturm.de)).

Unterhalb des Turms, nur eine Radelminute entfernt, liegt der Imbiss Zum Ritter Hans. Das Angebot reicht von Gulasch bis Pommes bis hin zur Bulette.

Dem Rundweg zwei Kilometer weiter folgen. Dann rechts der Beschilderung nach Mühlbeck folgen. An der Bundesstraße rechts abbiegen und nach 50 Metern links auf die Straße Dorfplatz einbiegen.



Romane, Fachbücher, Postkarten und Kurioses: Im Buchdorf gibt es sogar Freiluftregale.

KM 23,8

5 Pegelturm  
Es wackelt im See

Er ist weithin sichtbar und nur über eine Pontonbrücke zu erreichen: der Pegelturm mitten im See. Die 26 Meter hohe Stahlkonstruktion, die als Wahrzeichen der Goitzsche gilt, schwimmt auf der Wasseroberfläche des Sees. Der spiralförmige Turm hebt und senkt sich mit dem Pegel. Wer bis an seine Spitze möchte, muss 144 Stufen hinaufsteigen und kann von oben sogar bis nach Leipzig blicken. Am Ufer gibt es einen schönen Sandstrand und Cafés. Von April bis Ende Oktober sticht hier samstags und sonntags (13 Uhr, 15 Uhr, 17 Uhr) das Piratenschiff MS Reudnitz in See ([www.msreudnitz.de](http://www.msreudnitz.de)). Na dann: Entern und Leinen los!

Dem Rundweg weiter folgen. Gegenüber vom Jachthafen liegt das Seensucht-Resort.



Das Wahrzeichen der Goitzsche: Der zur Jahrtausendwende errichtete Pegelturm.



Im Liegestuhl die Beine ausstrecken und den Blick auf die Marina genießen.

EXTRA INFOS:

Feinster heller Sand erwartet die Gäste in der rot-weißen **Strandbar des Strandbads Mühlbeck**, oberhalb der Wakeboard-Anlage.

Die Bitterfelder Bergleute haben unterhalb der Villa am Bernsteinsee mit der **»Tagebau Goitzsche«-Lokomotive**, einem riesigen Turbinenrad und der Skulptur des Bergmanns Leo, die vorher in der Brikettfabrik der Grube Leopold stand, einen Erinnerungsort erschaffen.

Wer sich noch nicht vom See verabschieden möchte, kann sich in der Admiral Suite, dem Captains Room oder der Hafenkoje einmieten. Sie alle gehören zum **Seensucht-Resort** (Stopp 6).

KM 21,7

4 Buchdorf Mühlbeck  
Dem Geruch der Geschichten folgen

Der kleine Ort Mühlbeck-Friedersdorf, nur einen Steinwurf von Goitzsche-See entfernt, lässt das Herz von Leseratten höherschlagen. Im ersten deutschen Buchdorf gab es einmal fünfzehn Antiquariate. Heute sind es deutlich weniger, aber für Bücherfans lohnt sich der kurze Abstecher nach Mühlbeck trotzdem. Allein der Geruch, der einem aus den Antiquariaten entgegenweht! Es riecht nach Staub und vergangenen Leben, die einst rund um die Bücher stattfanden. Die Regale der antiquarischen Buchgeschäfte sind bis zur Decke gefüllt. Eine Viertelmillion Bücher sollen es sein. Und die zahlreichen Bananenkisten-Stapel versprechen Nachschub.

Zurück zum Goitzsche-Rundweg und diesem bis zum Strand am Pegelturm folgen. Fahrrad abstellen.

KM 24,5

6 Seensucht-Resort  
Ein Südsee-Traum

Leise Lounge-Musik schwebt durch die Beachbar, die leicht erhöht über der Uferpromenade liegt. Liegestühle stehen im feinen Sandstrand, Blickrichtung Jachthafen. Jetzt noch ein kühles Getränk, die Augen schließen und schon beginnt die Traumreise in die Südsee. Das Seensucht-Resort ist der perfekte Ort für einen relaxten Tagesausklang. Die Küche verspricht »brutal regionale« Gerichte, die klingvolle Namen wie Goitzsche Gockel, Gepoppte Glückssau oder Pasta la Vista, Baby! tragen ([www.meine-seensucht.de](http://www.meine-seensucht.de)).

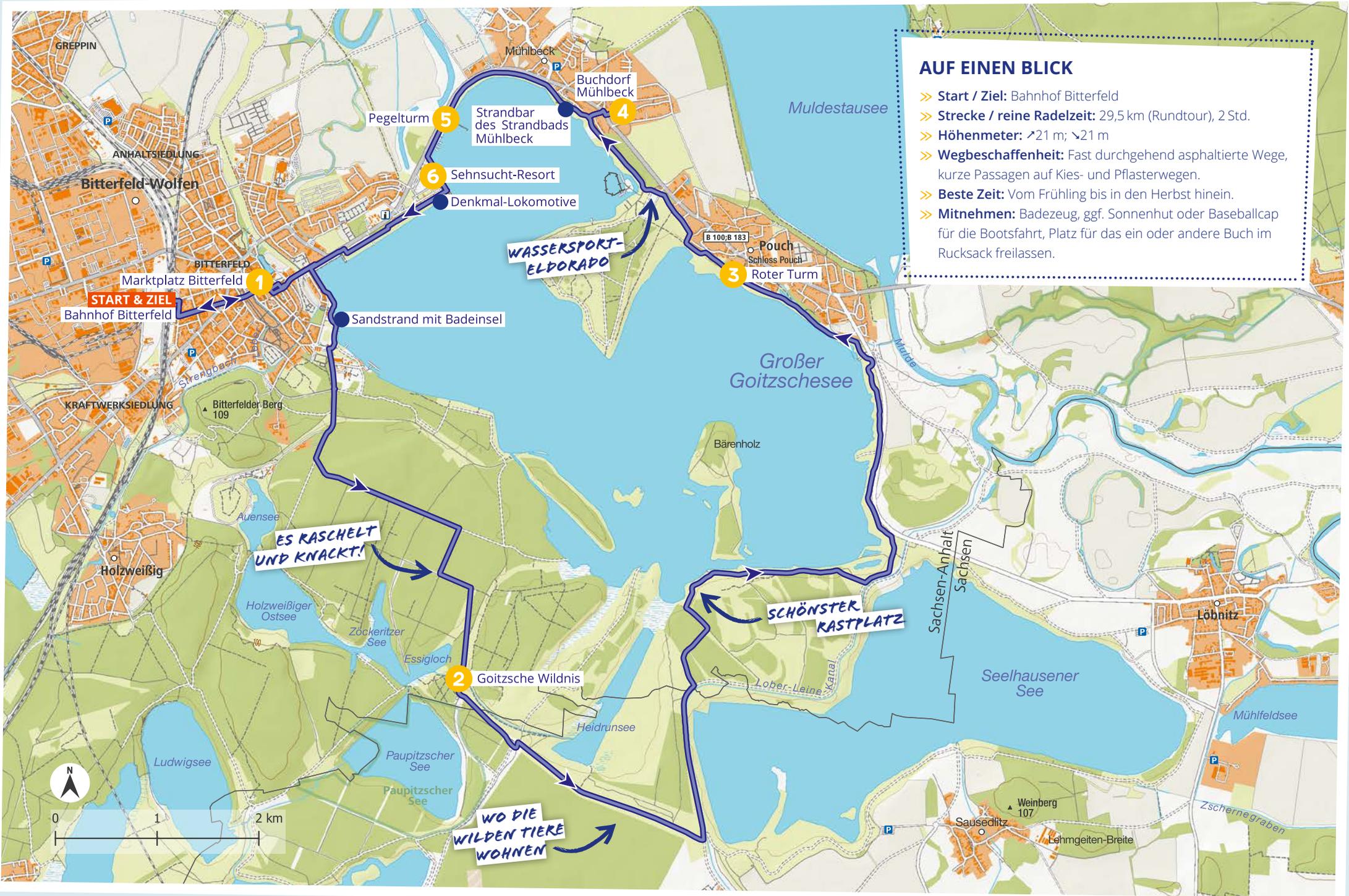
Dem Rundweg bis zum Stadthafen Bitterfeld weiter folgen. Über die Mühlstraße bis zur Burgstraße fahren. Rechts auf den Markt abbiegen, überqueren und auf der Walther-Rathenau-Straße den Weg zum Bahnhof zurück nehmen.



KM 29,5 » ZIEL  
Bahnhof Bitterfeld



Wassersportrevier Goitzsche: Beste Bedingungen zum Segeln.



### AUF EINEN BLICK

- » **Start / Ziel:** Bahnhof Bitterfeld
- » **Strecke / reine Radelzeit:** 29,5 km (Rundtour), 2 Std.
- » **Höhenmeter:** ↗21 m; ↘21 m
- » **Wegbeschaffenheit:** Fast durchgehend asphaltierte Wege, kurze Passagen auf Kies- und Pflasterwegen.
- » **Beste Zeit:** Vom Frühling bis in den Herbst hinein.
- » **Mitnehmen:** Badezeug, ggf. Sonnenhut oder Baseballcap für die Bootsfahrt, Platz für das ein oder andere Buch im Rucksack freilassen.

**START & ZIEL**  
Bahnhof Bitterfeld

1  
Marktplatz Bitterfeld

5  
Pegelturm

Strandbar des Strandbads Mühlbeck

4  
Buchdorf Mühlbeck

6  
Sehnsucht-Resort

Denkmal-Lokomotive

3  
Roter Turm

Großer Goitzschensee

WASSERSPORT-ELDORADO

ES RASCHT UND KNACKT!

2  
Goitzsche Wildnis

SCHÖNSTER RASTPLATZ

WO DIE WILDEN TIERE WOHNNEN

